

Interview mit Anke Weber zu ihrem Roman: Das verdammte Chaos im Mikrokosmos

In deinem Jugendroman Das verdammte Chaos im Mikrokosmos geht es um den Tod, die Lebendigkeit und die Liebe – was hat dich dazu bewogen, ihn zu schreiben?

Der Stoff hat sich mir geradezu aufgedrängt. Jeder wird ja irgendwann mit dem Tod konfrontiert und ich habe festgestellt, dass der Tod nicht nur Trauer mit sich bringt, sondern auch jede Menge skurrile Begebenheiten. Es war mir wichtig, Lesestoff für Jugendliche zu schaffen, der sich mit Trauer und Tod beschäftigt und gleichzeitig einen lebensbejahenden Tenor hat. Denn nach dem Schock und dem Wühlen in Erinnerungen steht der Neuanfang.

Du hast diesen Stoff in eine skurrile Geschichte verpackt. Die 16-jährige Milla vergräbt ihren toten Opa im Garten und verschweigt dessen Tod aus Angst, in ein Heim zu kommen. Dabei überschreitet sie sogar die Grenzen der Legalität. Warum hast du deine Protagonistin so extrem handeln lassen?

Alles andere erschien mir langweilig. Schon für mich selbst wollte ich während des Schreibens lieber eine Protagonistin erleben, die etwas ungehörig und überraschend handelt. Dennoch sollte sie so angepasst sein, dass man sich noch mit ihr identifizieren kann.

Wie bist du auf die Idee zu dem Roman gekommen?

Ich war eine alleinerziehende Mutter – da überlegt man sich schon manchmal, was mit einem minderjährigen Kind passiert, wenn man selbst stirbt. Inzwischen ist meine Tochter volljährig, aber damals habe ich durchaus gegrübelt, bei wem sie wohnen würde, wenn ich zum Beispiel bei einem Unfall tödlich verunglücken würde.

Wie viel Nähe hat Das verdammte Chaos im Mikrokosmos zu deinem eigenen Leben?

Sicher ist aus den Charakteren der Menschen, die ich kenne oder gekannt habe, auch etwas in meinen Roman geflossen. Ebenso wie Charakterzüge der Menschen, die ich gerne kennen würde und die ich – weil ich ihnen noch nicht begegnet bin – erfinde. Erlebtes und Fantasiertes, das mischt sich in Geschichten.



Anke Weber
Das verdammte Chaos im Mikrokosmos
ab 13 Jahren | 304 Seiten
Oetinger
ISBN-13: 978-3-7891-5132-3